



THEOLOGIN HEIMERL:

Der Schutz des Lebens ist christlicher Kernauftrag

THERESIA HEIMERL hält nichts davon, zentrale Forderungen des Christentums gegeneinander auszuspielen.

Auf den Kommentar von Kurt Remele vom 24.10. mit dem Titel „Gott sei Dank für Atheisten“ sei mir folgende kritische Replik erlaubt:

”

„Was die amerikanischen Bischöfe zur Abtreibung sagen, ist nichts anderes, als Papst Franziskus selbst sagt.“

Was die amerikanischen Bischöfe zum Thema Abtreibung sagen, ist nichts

anderes, als Papst Franziskus selbst sagt. Er ist in dieser Frage kein heldenhafter Underdog, gegen den sich finstere Bischöfe mit dem konservativen Bösen verschworen haben. Vielmehr formuliert er selbst immer wieder sehr explizit seine ablehnende Position zur Abtreibung, auch anlässlich der Aufhebung des landesweiten Rechts auf Abtreibung in den USA durch den Obersten Gerichtshof im Juni 2022.

Remeles Argumentation, dass der Präsidentschaftskandidat Trump in vielen Dingen sicher nicht Aushängeschild christlicher Moral ist, teile ich zu 100 Prozent und ich vermute sehr, dass das auch für den amerikanischen Episkopat gilt. Warum er als profunder und leidenschaftlicher Ethiker aber eine moralische Forderung des katholischen Christentums gegen eine andere ausspielt, verstehe ich nicht: Der Schutz des Lebens in allen seinen Formen ist ein christlicher Kernauftrag, dazu gehören die Tiere im Regenwald UND Ungeborene, Menschen auf der Flucht UND Menschen, die sich in ihrem eigenen Land an den Rand ihrer Existenz gedrängt fühlen. Aus dem sensiblen Thema Schwangerschaft einen Kulturkampf zu machen, erscheint mir als Frau jedenfalls eine Belastung, die ich froh bin, in der gegenwärtigen österreichischen Rechtslage nicht tragen zu müssen.

Dass Atheisten diese Forderung des Respekts vor und Schutz von Leben besser erfüllen, scheint mir mit Blick auf die Geschichte des 20. Jahrhunderts und seine atheistischen Staaten doch äußerst diskussionsbedürftig – aber das verhandeln wir beide ein andermal.

Theresia Heimerl

ist Theologin und Universitätsprofessorin für Religionswissenschaften in Graz.